



ETL 180 Brunsbüttel – Hetlingen Rekultivierung der Trasse

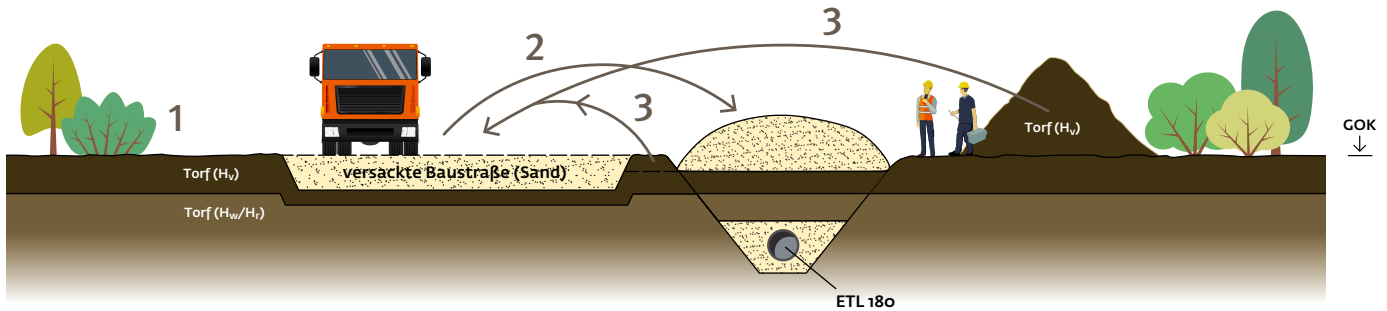
Rekultivierung von Moorflächen (Variante 2)

Durch den Bau der ETL 180 kam es im Trassenverlauf zu unterschiedlichen Auswirkungen auf die verschiedenen Bodenmilieus. Diese zeigen sich – abhängig von den örtlichen Gegebenheiten – in variabler Ausprägung in Form von Verdrückungen, Absackungen und Verdichtungen sowie teilweise Bodenvermischungen. Ziel der Rekultivierung ist es, auf den in Anspruch genommenen Flächen durch im Einzelfall angepasste Maßnahmen wieder zügig die zumeist intensive landwirtschaftliche Nutzung zu ermöglichen.

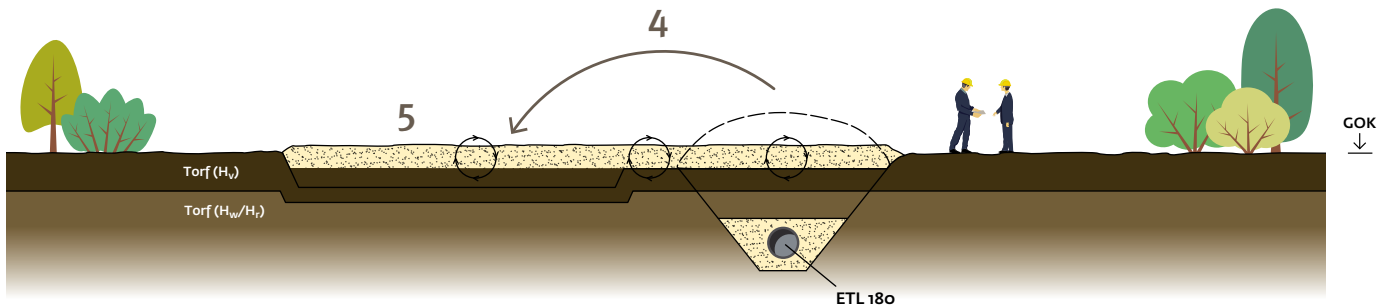
Das vorliegende Typical beschreibt schematisch die Wiederherstellung von Moorflächen unter Einsatz eines Torf-Sand-Gemisches.



- 1 Prüfung der vor Ort benötigten Materialmengen und der ggf. vorhandenen Materialüberschüsse (Sand, Torfaushub). Durchführung aller An- und Abtransporte von Material, bevor der Rückbau der Baustraße stattfindet.
- 2 Der für den Ausgleich von Versackungen vorgesehene Sand wird entlang der Rohrachse zwischengelagert. Falls geeignet, wird dafür Sand aus der Baustraße verwendet. In der Baustraße verbautes Geotextil wird entfernt.
- 3 Torfmaterial aus dem Oberflächenbereich (H_v , vererdet) wird im von Versackung betroffenen Baustraßenbereich aufgetragen. Die Arbeiten erfolgen bei möglichst trockenen Bedingungen (sofern dies entsprechend der geringen Grundwasserflurabstände möglich ist), sodass eine möglichst hohe Bodenstabilität erreicht werden kann.



- 4 Sand wird gleichmäßig auf der Fläche einschließlich Baustraßen- und Rohrgrabenbereich aufgetragen.
- 5 Sand wird in den darunter liegenden Torf eingearbeitet.



- 6 Gemisch aus Sand und Torf.
- 7 Finale Oberflächenbearbeitung mit leichter Überhöhung im bearbeiteten Bereich (aufgrund zu erwartender Setzungen). Auftrag des vorgesehenen Saatguts.

